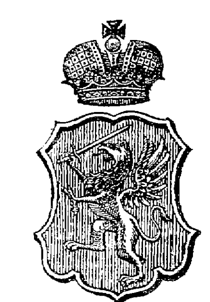
ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XIX. Jahrgang.

№ 77. Понедѣльникъ 12. Іюля. — Montag, 12. Juli **1871.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Прусскій подданный работникъ Іоахимъ Матіасъ Теодоръ Бринкертъ объявилъ, что выданный ему въ Ригѣ 17. Іюля 1870 года за № 2736 паспортъ на жительство въ Россіи имъ утерянъ, а потому Лифляндскимъ Губернаторомъ предписывается всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ представить ему означенный паспортъ, если оный будетъ найденъ, съ неправильно присвоившимъ же себѣ этотъ паспортъ предъявителемъ поступить по закону.
г. Рига, Іюля 2. дня 1871 г. № 4793.

Da der Preussische Unterthan Arbeiter Mathias Theodor **Brienkert** die Anzeige gemacht hat, daß er seinen Russischen Aufenthaltspaß d. d. Riga 17. Juli 1870 sub Nr. 2736 verloren habe, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 4793.
Riga, den 2. Juli 1871.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Da Herr John **Stohrmann** bei der Rigaer Börsenbank die Anzeige gemacht, daß der ihm am 12. Mai c. von der Rigaer Börsenbank ausgestellte Depositalschein sub Nr. 1156 über ein der Börsenbank zur Aufbewahrung übergebenes versiegeltes Couvert, **verloren gegangen**, so werden hiermit von der Rigaer Börsenbank nach Vorschrift der Anmerkung zu § 38 des Allerhöchst bestätigten Statuts Alle, die an beregten Schein irgend welche rechtliche Ansprüche zu machen gesonnen sind, aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato bei der Rigaer Börsenbank zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist dem Herrn Stohrmann ein neuer Schein ausgestellt, der alte aber für ungiltig erklärt werden wird. Nr. 57. 2
Riga, den 2. Juli 1871.

Bei der Bekanntmachung, daß in der Nacht vom 23. auf den 24. Juny c. von einem unbekannten Menschen **in der Nähe des Bolderaaschen Zollamtes ein Fischerboot gezeichnet U. O. Nr. 165**, in welchem sich ca. 5—6 Loof Hafer, 1 Sack und 2 Schiffskörbe zum Verladen von Korn befunden beim Herannahen der Zollwache am Ufer zurückgelassen worden ist, wird der etwaige Eigenthümer dieses wahrscheinlich gestohlenen Bootes von dem Rigaschen Ordnungsgericht desmittelst aufgefordert, sich binnen 4 Wochen unter Beibringung sogleich liquider Eigenthumsbeweise anher zu melden, widrigenfalls das qu. Boot nebst Inhalt meistbietlich versteigert werden soll. Nr. 8591. 2
Riga, Ordnungsgericht, den 2. Juli 1871.

Прокламы. Proclame.

Von dem Waisengericht der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß der allhier im Jahr 1865 verstorbenen Wittwe Agafja Sacharjewna **Wetoschnikow** geb. Resnikow, Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 17. Decbr. 1871 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Erbansprüchen nicht weiter gehört, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.
Riga-Rathhaus, den 17. Juli 1871. Nr. 483. 3

Рижскій Городской Сиротскій Судъ симъ объявляетъ всѣмъ и каждому, кто имѣетъ какую-либо претензію къ наслѣдству оставшемуся послѣ умершей въ 1865 году въ Ригѣ вдовы Агафьи Захарьевны Ветошниковой ур. Резниковой, чтобы они въ теченіе шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 17. Декабря 1871 года явились въ Рижскій Сиротскій Судъ лично, или прислали уполномоченныхъ законнымъ образомъ отъ себя лицъ, для предъявленія доказательствъ на право наслѣдства, по истеченіи же сего срока никакія заявленія претензій приняты не будутъ. № 483. 3
Рига ратгаузъ, 17. Іюня 1871 года.

Demnach von der II. Section des Landvogteigerichts der Kaiserlichen Stadt **Riga**, auf Ansuchen des Herrn Advocaten Hartmann, Namens der Erben des weiland hiesigen Meschtschanins Nicolai Wassiljew **Kitschanow**, ein Proclam zur **Mortificirung** der nachbenannten, sich auf dem, dem genannten Erblasser der Impetranten am 21. December 1834 zum erblichen Eigenthumsbesitz öffentlich aufgetragenen, allhier im 2. Quartier des 2. Vorstadttheils an der Johannisgasse sub Pol.-Nr. 16 belegenen Wohnhause sammt Appertinentien annoch ingrossirt befindenden, angezeigtermaßen bereits bezahlten Capitalforderungen, deren Originaldocumente angeblich abhanden gekommen, nämlich

1. den 7. Juni 1812, für Anissim Wassiljew Barischnikow 10,000 Rbl. Bco. Ass.
2. den 7. September 1817, für die Hülfsbank 2750 Rbl.;
3. den 21. December 1834 für Jermolay Sawin Popow 1350 Rbl.;
4. den 17. September 1843 für die Erben des weiland Kaufmanns Semen Axenow Popow 900 Rbl.,

nachgegeben worden ist, als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der vorbeschriebenen, angezeigtermaßen berichtigten Capitalforderungen irgend welche Ansprüche formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechten spätestens binnen sechs Monaten a dato, d. h. bis zum 21. December 1871, bei diesem Landvogteigericht entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten unter Beibringung gehöriger Belege zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört, die Originalschulddocumente über die oberwähnten Capitalien aber werden für mortificirt erachtet und deren Deletion und Exgrossation ohne Weiteres werde gestattet werden. Nr. 360. 3
So geschehen, Riga-Rathhaus in der II. Section des Landvogteigerichts, den 21. Juni 1871.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird desmittelst zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der über das Gesammtvermögen des Herrn Buchhändlers **E. J. Karow in Dorpat** am 9. Januar vorigen Jahres eröffnete Concurs von diesem Rathe widerum **aufgehoben worden ist**, da nach Ablauf der gesetzlichen Proclamsfrist zwischen dem Herrn Cridar E. J. Karow und sämmtlichen durante proclamate sich gemeldet habenden Gläubigern ein Accord zu Stande gekommen, welcher die Bestätigung dieses Raths erhalten hat. In Folge dessen sind denn auch die bisherigen Curatoren der E. J. Karowschen Concursmasse ihrer bezüglichen Functionen förmlich entbunden worden. Gleichzeitig hat der Rath jedoch in Gemäßheit der Accordbedingungen die Buchhandlungen des Herrn E. J. Karow in Dorpat und Fellin unter eine aus drei Personen bestehende und von den resp. Gläubigern erwählte Administration gestellt. Als von diesem Rathe bestätigte Administratoren der qu. Buchhandlungen functioniren zur Zeit die Herren Hofgerichts-Advocat Alex. Ludw. **Wulffius**, Proffessor Dr. Alexander **von Oettingen** und Kaufmann Peter Heinrich **Walter**. Nr. 752. 3
Dorpat-Rathhaus, am 2. Juli 1871.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt **Wenden** ist auf desfallsiges Ansuchen verfügt worden, das hierselbst asservirte Testament des verstorbenen Wendenschen Bürgers, Töpfermeisters Christian **Strauß**, allhier im Rathe am 2. August a. c. Mittags 12 Uhr zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich verlesen zu lassen, als welches allen Interessenten mit der Eröffnung bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche wider das erwähnte Testament aus irgend einem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen, sub poena praeclusi et perpetui silentii innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre und sechs Wochen von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments, wird sein bis zum 1. October 1872, hierselbst bei diesem Rathe ordnungsmäßig zu verlautbaren und demnächst in rechtlicher Grundlage ausführig zu machen, verbunden sind.

Zugleich werden Alle und Jede, welche etwa an den Nachlaß defuncti als Erben, Gläubiger oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen,

eben so auch die Debitoren des Nachlasses aufgefordert, sich innerhalb der oben präfigirten Proclamsfrist, mit solchen ihren Erb- oder anderweitigen Ansprüchen und Forderungen, entweder selbst oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte allhier beim Wendenschen Rathe gehörig anzugeben und selbige ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern ipso facto präcludirt, mit den sich nicht meldenden Debitoren des Nachlasses aber verfahren werden soll, wie es die bestehenden Gesetze erheischen. Nr. 3552.

Wenden-Rathhaus, am 23. Juni 1871. 3

Kad tas pee scha pagasta peederrigs Bohdneeks Gustav Wahrne nomirris tad teek no schas pagasta teesas winna parradu deweji un nehmeji usaizinahti 3 mehneschu laika no schahs deenas skaitoht, lihds 15. August s. g. pee schas walsts teesas peeteiktees, wehlaki neweens netiks peenemts bet ar parradu flehpejeem pehz likkumeem isdarrihts. Nr. 331. 3

Gulbenes pils-muischa tai 25. Juni 1871.

Kad tas Zehsu kreisê Wezz-Peebalgas basnizas draudses Leimanmuischas walsts saimineeks Tannul Ansch Damros irr parradu dehl konkursê krittis, un winna mantiba ofzionâ pahrdohta, tad teek zaur scho sluddinaschanu usaizinahti, wissi winna parradu deweji ka arri nehmeji; no appaksch rakstitas deenas lihdsi 20. Oktober 1871 scheitan peeteiktees.

Pehz nosazzihta laika, neweens parradu prassitais wairs netiks peeneemts: bet ar parradu flehpejeem un scho konkursi pehz likkumeem isdarrihts.

Leimanmuischas pagasta teesâ 28. Juni 1871.

Nr. 108. 3

Kad tas pee Keischumuischas pagasta, Zehsu kreisê, Ehweles basnizas draudsê peederrigs Krustul mahjas gruntineeks un bijis pagastawezzaks Heinrich Grafsmann zaur nahwi irr aisgahjis, tad tohp wissi un ikkatrs kam kahda taisna prassischana no nomirruscha pruntineeka pascha jeb eeksch pagastawezzaka darrischanahm buhtu, tâpatt arri tee kurri nomirreiam parradâ palikkuschi buhtu, zaur scho usaizinati, ar sawahm parahdischanahm trihs mehneschu laikâ, tas irr lihdsi 26. September sch. g. pee schihs pagasta teesas peeteiktees, sawas prassischanas usdoht un parradus nomakfaht; jo wehlaki pirmohs wairs nepeenems un ar pehdejeem, kâ flehpejeem pehz likkumeem darrihs. Nr. 77. 2

Keischu pagasta teesâ, 26. Juni 1871.

Kad tas pee Ehweles pagasta, Zehsu kreisê, Ehweles basnizas draudsê peederrigs Wihzeep mahjas gruntineeks Jehkab Musch irr nomirris, tad tohp wissi un ikkatris kam kahda taisna prassischana no nomirruscha buhtu, tâpatt arri tee kurri nomirrejam parradâ pallikkuschi zaur scho usaizinati, ar sawahm parahdischanahm seschu mehneschu laikâ, tas irr lihdsi 28. Dezbr. sch. g. pee schihs pagasta teesas peeteiktees, sawas prassischanas usdoht un parradus nomakfaht; jo wehlaki pirmohs wairs nepeenemts un ar pehdejeem pehz likkumeem darrihs.

Ehwelê taî 28. Juni 1871. Nr. 125. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Indrik Birsgall Erbbesitzer des im St. Mathiä und Salisburgschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Alt-Ottenhoffschen Gesindes **Jaun-Duhme**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Jaun-Duhme Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem Käufer erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Jaun-Duhme Gesinde ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden soll.

Jaun-Duhme, 21 Thlr. 30 Gr. groß, seinem Sohne Ahdam Birsgall für den Preis von 3470 Rbl. S. Nr. 1005. 3

Wolmar, den 3. Juni 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dimitt. Rittmeister und Ritter Alexander von Pistohlkors, Erbbesitzer des im Oberpahlenschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Ruttigfer**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Bauerlande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Ruttigfer lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke, nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 27. November 1871 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke, sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

Pernasaare Nr. 4, groß 14 Thlr. $11^{34}/_{112}$ Gr., dem Bauer Indrik Limberg für den Kaufpreis von 4500 Rbl. S.

Kokka Nr. 5, groß 17 Thlr. $79^{8}/_{112}$ Gr., dem Bauer Ado Natis, für den Kaufpreis von 3262 Rbl. S. Nr. 557. 2

Fellin, den 27. Mai 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Leon Baron Meyendorff als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Neu-Pebalgschen Kirchspiele belegenen Gutes **Ramkau** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen Gesinde, als:

1. Jaun Birsul, groß 20 Thlr., auf den Ramkauschen Bauer Jacob Petsch für den Preis von 3000 Rbl. S.
2. Leies-Jaun-Klaw, groß 18 Thlr., auf den Ramkauschen Bauer Spritz Bulle für den Preis von 2700 Rbl. S.
3. Lapsiht, groß 16 Thlr. 71 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Jacob Lelle für den Preis von 2014 Rbl. S.
4. Leies-Jaun-Pawarin, groß 18 Thlr. 36 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Peter, Woldemar und Leon Lohse für den Preis von 2760 Rbl.
5. Aispurws, groß 18 Thlr. 23 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Jahn Pihlat für den Preis von 2776 Rbl. S.
6. Wezzkalna-Silleet, groß 17 Thlr. 48 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Ahdam Ragge für den Preis von 2350 Rbl. S.
7. Jaunkalna-Silleet, groß 20 Thlr. 88 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Peter und Karl Stradde für den Preis von 2800 Rbl. S.
8. Leies-Wetz-Behrsin, groß 20 Thlr. 9 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Jahn Rohsit für den Preis von 3000 Rbl. S.
9. Kalne-Wetz-Behrsin, groß 26 Thlr. 2 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Spritz Lohse und Laur Rubben für den Preis von 4000 Rbl.
10. Leies-Katzup, groß 20 Thlr. 9. Gr., auf den Ramkauschen Bauer Spritz Ligger für den Preis von 3200 Rbl. S.
11. Kalne-Klaw-Sprohge, groß 24 Thlr. 53 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Jahn und Pawul Raister für den Preis von 3688 Rbl. S.
12. Leies-Lihdurt Sprohge, groß 13 Thlr. 55 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Jacob Rudgalw für den Preis von 1905 Rbl. S.
13. Kalne Plukſche, groß 18 Thlr. 47 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Peter Gallin für den Preis von 2500 Rbl. S.
14. Kalne Kaudse, groß 17 Thlr. 51 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Pehter Sinka für den Preis von 2350 Rbl. S.
15. Wetz Klaw, groß 19 Thlr. 64 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Peter Zahlit für den Preis von 2956 Rbl. S.
16. Jaun Leelsahn, groß 10 Thlr. 65 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Krisch Pihlat, Jahn Zihrul und Krusting Akmenting für den Preis von 1073 Rbl. S.
17. Wetz Leelsahn, groß 28 Thlr. 37 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Krisch Pihlart für den Preis von 4200 Rbl. S.
18. Leies Kuttum, groß 22 Thlr. 12 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Karl Gallin für den Preis von 3050 Rbl. S.
19. Mass Swekke, groß 15 Thlr. 28 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Spritz Martinson für den Preis von 2113 Rbl. S.
20. Leies Bahse, groß 23 Thlr. 10 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Adam Schubbe für den Preis von 3100 Rbl. S.
21. Kalne Swekke, groß 20 Thlr. 73 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Andrees Dsenne für den Preis von 2780 Rbl. S.
22. Leies Swekke, groß 20 Thlr. 47 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Pawull und Jacob Stallasch für den Preis von 2750 Rbl. S.
23. Kalne Wihpusch, groß 21 Thlr. 84 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Burchard Tiran für den Preis von 3246 Rbl. S.
24. Leies Wihpusch, groß 18 Thlr. 26 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Jahn Bunga für den Preis von 2750 Rbl. S.
25. Kalna Ansch Sprohga, groß 23 Thlr. 41 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Jahn Zuschke für den Preis von 3500 Rbl. S.
26. Kalne Jaun Strehbel, groß 30 Thlr. 57 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Pawul Drink und Jahn Rubbin für den Preis von 4900 Rbl.
27. Kalne Jaun Kalw, groß 16 Thlr. 64 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Krisch Trumpmann für den Preis von 2473 Rbl. S.
28. Kalne Bohse, groß 16 Thlr. 46 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Spritz Schihgur für den Preis von 2260 Rbl. S.
29. Jaun Bahse B, groß 16 Thlr. 83 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Pawul Reeksting für den Preis von 2200 Rbl. S.
30. Skangal, groß 20 Thlr. 2 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Peter Reeksting für den Preis von 3000 Rbl. S.
31. Tihrumsilleet, groß 20 Thlr. 45 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Pawul Stallasch für den Preis von 2740 Rbl. S.
32. Mas Kaudse, groß 20 Thlr. 68 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Pehter Bahlin für den Preis von 2850 Rbl. S.
33. Kalne-Kuttum, groß 19 Thlr. 44 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Ansch Dsenne für den Preis von 2600 Rbl. S.
34. Semel, groß 18 Thlr. 54 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Peter und Karl Kupre für den Preis von 2700 Rbl. S.
35. Wezz Augstkalneek, groß 26 Thlr. 41 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Jahn und Karl Stappan für den Preis von 3968 Rbl. S.
36. Jaun Behrsing, groß 20 Thlr. 78 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Pawul Stradde für den Preis von 3400 Rbl. S.
37. Skannal, groß 22 Thlr. 11 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Behrtul Kreews für den Preis von 3423 Rbl. S.
38. Leies Elkschnawods, groß 20 Thlr. 51 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Spritz Winke für den Preis von 3100 Rbl. S.
39. Kalne Elkschnawods, groß 17 Thlr. 47 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Peter Strodde für den Preis von 2628 Rbl. S.
40. Kalne Kahkup, groß 19 Thlr. 46 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Peter Martinson und Jahn Bunte für den Preis von 2900 Rbl.
41. Leijas Leelsahn, groß 17 Thlr. 4 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Jahn Zihrul für den Preis von 2500 Rbl. S.

42. Leijas Birsul, groß 22 Thlr. 56 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Karl und Jahn Wihgand für den Preis von 3393 Rbl. S.
43. Wezz Birsul, groß 18 Thlr. 71 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Jahn Wihgand für den Preis von 2818 Rbl. S.
44. Kalne Birsul, groß 22 Thlr. 82 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Jahn und Schkerst Wihgand für den Preis von 3390 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Ramkau ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansrüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechte, Ansprüche Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragungen genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien, als selbstständige Hypothekenstücke constituirt, den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 2501. 1

Gegeben Wenden, den 21. Mai 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Emil von Berens als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Versohnschen Kirchspiele belegenen Gutes **Schloß-Versohn** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen Gesinde, als:

1. Skaldes-Bruttan Nr. 1, groß 20 Thlr. 2 Gr., auf die Schloß-Versohnschen Bauern Peter und Rein Appin für den Preis von 2500 Rbl.
2. Skaldes-Bruttan Nr. 3, groß 21 Thlr. 33 Gr., auf den Schloß-Versohnschen Bauer Peter Maßsul für den Preis von 2690 Rbl. S.
3. Gerkaln Nr. 4 und 5, groß 21 Thlr. 70 Gr., auf die Schloß-Versohnschen Bauern Andrees und Peter Gerkaln für den Preis von 2700 Rbl.
4. Meljahn Nr. 8 und 9, groß 21 Thlr. 63 Gr., auf den Schloß-Versohnschen Bauer Ansch Swirgsding für den Preis von 2800 Rbl.
5. Wagger Bruttan Nr. 10, groß 14 Thlr. 3 Gr., auf die Schloß-Versohnschen Bauern Jurre und Jacob Dsenne für den Preis von 1680 Rbl. S.
6. Lahzit Nr. 11 und 12, groß 22 Thlr. 18 Gr., auf die Schloß-Versohnschen Bauern Martin und Jurre Karklin für den Preis von 2780 R.
7. Keitan Nr. 19, groß 23 Thlr. 86 Gr., auf die Schloß-Versohnschen Bauern Peter und Andrees Bamban für den Preis von 3000 Rbl.
8. Pahdneek Nr. 24 und 25, groß 22 Thlr. 73 Gr., auf die Schloß-Versohnschen Bauern Jahn Stuhrit und Peter Peps für den Preis von 2800 Rbl. S.
9. Pahdneek Nr 26, groß 22 Thlr. 39 Gr., auf die Schloß-Versohnschen Bauern Andrees und Jurre Prikkal für den Preis von 2850 Rbl.
10. Stohkain Nr. 30, groß 22 Thlr. 52 Gr., auf den Schloß-Versohnschen Bauer Andrees Kreewekaln für den Preis von 2700 Rbl.
11. Wehsunan Nr. 34 und 35, groß 23 Thlr. 78 Gr., auf die Schloß-Versohnschen Bauern Andrees und Peter Pinke für den Preis von 3000 Rbl. S.
12. Wehsunan Nr. 36, groß 22 Thlr. 8 Gr., auf die Schloß-Versohnschen Bauern Jacob und Jahn Baltsakis für den Preis von 2880 Rbl.
13. Tchwannan Nr. 38, groß 11 Thlr. 15 Gr., auf den Schloß-Versohnschen Bauer Jahn Pinka für den Preis von 1380 Rbl. S.
14. Tchwannan Nr. 39 und 40, groß 20 Thlr. 80 Gr., auf die Schloß-Versohnschen Bauern Ansch Pakkul und Andrees Zahlit für den Preis von 2610 Rbl. S.
15. Urkain Nr. 43 und 44, groß 24 Thlr. 66 Gr., auf die Schloß-Versohnschen Bauern Ansch Stuhrit und Jahn Jannowitsch für den Preis von 3080 Rbl. S.
16. Kikke Nr. 45 und 46, groß 29 Thlr. 24 Gr., auf die Schloß-Versohnschen Bauern Dahwe Spunge und Willum Jaunkik für den Preis von
17. Spridsan Nr. 47 und 48, groß 27 Thlr. 5 Gr., auf die Schloß-Versohnschen Bauern Andrees Kirp und Peter Appin für den Preis von 3400 Rbl. S.
18. Spridsan Nr. 49 und 50, groß 22 Thlr. 44 Gr., auf die Schloß-Versohnschen Bauern Jurre und Jahn Berg für den Preis von 2840 Rbl. S.
19. Spridsan Nr. 51 und 52, groß 26 Thlr. 53 Gr., auf die Schloß-Versohnschen Bauern Peter Sihder und Rein Sprohge für den Preis von 3350 Rbl. S.
20. Piggen Nr. 56 und 57, groß 20 Thlr. 58 Gr., auf die Schloß-Versohnschen Bauern Peter Birse und Peter Bresowsky für den Preis von 2700 Rbl. S.
21. Piggen Nr. 58, groß 13 Thlr. 4 Gr., auf den Schloß-Versohnschen Bauer Mattis Garkaln Lauberg für den Preis von 1600 Rbl.
22. Aptak Nr. 63 und 64, groß 25 Thlr. 33 Gr., auf die Schloß-Versohnschen Bauern Rein und Jahn Trummekaln für den Preis von 3000 Rbl.
23. Aptak Nr. 65 und 66, groß 19 Thlr. 83 Gr., auf die Schloß-Versohnschen Bauern Jurre Saikow und Ansch Saikow für den Preis von 2400 Rbl. S.
24. Pakalneeschi Nr. 67 und 68, groß 28 Thlr. 24 Gr., auf die Schloß-Versohnschen Bauern Peter Dibben und Peter Pakalneet für den Preis von 3550 Rbl. S.
25. Reewan Nr. 77, groß 20 Thlr. 51 Gr., auf den Schloß-Versohnschen Bauer Andrees Swaigsne für den Preis von 2615 Rbl. S.
26. Ahrin Nr. 80 und 81, groß 30 Thlr. 80 Gr., auf die Schloß-Versohnschen Bauern Jahn und Peter Abrehneet für den Preis von 3900 R.
27. Rauge Nr. 86, groß 22 Thlr. 79 Gr., auf die Schloß-Versohnschen Bauern Matsch Becker und Andrees Trauzing für den Preis von 2800 R.
28. Skalbi Nr. 94, groß 21 Thlr. 23 Gr., auf den Schloß-Versohnschen Bauer Adam Bahnekaln für den Preis von 2600 Rbl. S.
29. Leies-Baidin Nr. 103 und 104, groß 22 Thlr. 14 Gr., auf die Schloß-Versohnschen Bauern Jahn Uhder und Jahn Zahlit für den Preis von 2880 Rbl. S.
30. Uhsit Nr. 112, groß 19 Thlr. 76 Gr., auf den Schloß-Versohnschen Bauer Andrees Wilks für den Preis von 2500 Rbl. S.
31. Bahke Nr. 113 und 114, groß 24 Thlr. 37 Gr., auf den Schloß-Versohnschen Bauer Jahn Sirmbard für den Preis von 3150 Rbl.
32. Kalne Brenzan Nr. 141, groß 15 Thlr., 18 Gr., auf den Schloß-Versohnschen Bauer Jahn Ahron für den Preis von 1890 Rbl.
33. Krustin Nr. 145 und 146, groß 28 Thlr. 33 Gr., auf die Schloß-Versohnschen Bauern Peter Ruschmann und Jacob Nessaul für den Preis von 3545 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Schloß-Versohn ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechte, Ansprüche, Forderungen und Einwendungen, gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständiges Hypothekenstück constituirt, den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 2638. 1

Gegeben Wenden, den 26. Mai 1871.

Окружное Интендантское Управленіе Варшавскаго Военнаго Округа, на основаніи 1358 и 1363 ст. IV. части V книги свода военныхъ постановленій и 125 ст. II. час. X т. св. зак. гр., приглашаетъ наслѣдниковъ умершаго командира 3. парковой артиллерійской бригады, полковника Николая Христафоровича Глазенапа, происходившаго изъ дворянъ Лифляндской губерніи, прислать сему Управленію, въ г. Варшаву, въ теченіе не далѣе трехъ мѣсяцевъ со дня припечатанія въ вѣдомостяхъ сего объявленія, донесеніе гдѣ имѣютъ жительство, для сообщенія имъ о требуемомъ отъ нихъ объясненіи по дѣлу о фуражной отчетности состоявшей въ командованіи покойнаго Глазенапа легкой № 5 батарей 9. резервной артиллерійской бригады, за 1856 годъ. № 23672. 3

Торги. Torge.

На продажу въ нижеслѣдующихъ провіантскихъ магазинахъ и провіантскихъ пунктахъ о порожненныхъ кулей:

Въ Рижскомъ магазинѣ 7577, оцѣненныхъ въ 129 руб. $45\frac{1}{2}$ коп.; въ Динаминдскомъ магазинѣ 1215, оцѣненныхъ въ 37 руб. 59 к.; въ Перновскомъ магазинѣ 693, оцѣненныхъ въ 7 руб. 24 к.; по Аренсбургскому пункту 71, оцѣненныхъ въ $93\frac{1}{2}$ коп.; по Верроскому пункту 291, оцѣненныхъ въ 5 руб. $89\frac{1}{2}$ коп.; будутъ производиться въ означенныхъ магазинахъ и пунктахъ публичные торги 5. числа будущаго Августа мѣсяца, съ узаконенною чрезъ 3 дня переторжкою.

Кули будутъ продаваться по сортамъ и торгъ начнется отъ оцѣночной суммы.

Условія, на основаніи которыхъ будетъ производиться продажа, находятся у смотрителей провіантскихъ магазиновъ, а на пунктахъ у завѣдывающихъ оными начальниковъ уѣздныхъ командъ.

Каждый сортъ кулей болѣе 500 штукъ, будетъ раздѣленъ на партіи. № 18910. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Новгородскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія долговъ чиновнику Николаю Дьячкову по заемному письму 10/т. руб. съ % заисключеніемъ уплаты 1928 руб. 66 к., портному мастеру Константинову 12/т. руб., помѣщицѣ Балкашиной по роспискѣ 6/т. руб. и капитанъ-лейтенанту Николаю Балкашину по 11 векселямъ на сумму 39245 руб., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее вдовѣ Поручика Анастасіи Ивановой Балкъ имѣніе, состоящее Новгородской губерніи, Боровичскаго уѣзда, 4 стана, Ореховскаго погоста и волости, въ Сѣлѣ Березовикѣ, съ деревнями: Березовикѣ, Новая тожъ, Дубишки, Орѣховка и Плоской, въ коемъ всей земли 3222 д., 1062 саж., въ томъ числѣ состоитъ: въ непосредственномъ распоряженіи владѣлицы: усадебной 6 дес., пахатной 49 дес., сѣнокосной 65 дес., подъ пустырями 91 дес., лѣсу строеваго, еловаго и сосноваго по суходолу и болоту 250 дес., лѣсу дровянаго разныхъ породъ 2050 дес. 1062 д. подъ ручьями и проселочными дорогами 12 д. 1200 саж., и того 2523 дес. 2262 саж. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ 127 душъ 698 дес. 1200 саж., Строенія: господскій одноэтажный деревянный домъ на фундаментѣ, крытый и обшитый тесомъ о 10 комнатахъ, деревянный одно-этажный флигель безъ фундамента, соединяющій съ домомъ досчатымъ корридоромъ, людская изба въ смѣжности съ которою одноэтажной флигель длиною $4\frac{1}{2}$, шириною 3 саж. кусница и другіе разнаго рода хозяйственныя строенія. Въ разстояніи около полуверсти отъ села Березовикъ на безъ имянномъ ручьѣ, деревянная водяная мукомольная мельница о 3-хъ поставахъ, при ней деревянная изба. При селѣ Березовикѣ садъ, кромѣ того одна лошадь три четверти ржа и пять четвертей овса. Описанное имѣніе оцѣнено: крестьянскіе надѣлы по выкупной ссудѣ въ 15240 руб. а остальная земля съ строеніемъ въ 8245 руб., а все имѣніе въ 23485 руб. Продажа эта послѣдняя и окончательная будетъ производиться въ срокъ торга „20. Сентября 1871 года" съ переторжкою чрезъ три дня въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся. № 4278. 2

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**
Старшій секретарь Г. ф. **Штейнъ.**

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Wie wohnt man gesund und bequem?

Ueber diese für die leibliche und geistige Wohlfahrt des Menschengeschlechts so hochwichtige Frage hielt Herr Architekt Jummel in der Leipziger polytechnischen Gesellschaft einen Vortrag, den wir nach den vom Directorium der Leipziger polytechnischen Gesellschaft herausgegebenen „Blättern für Gewerbe, Technik und Industrie" auch unserem Leserkreise mittheilen.

Die Beschaffenheit der Wohnung, der Gegend und des Klimas, wo der Mensch lebt, hat entschieden großen Einfluß auf dessen Wohlbefinden. Die Wohnorte sind in Hinsicht auf Luft und Licht, Wärme und Kälte, Trockenheit und Feuchtigkeit, vegetabilische und animalische Beziehungen sehr verschieden und oft derart, daß sie nachtheilig auf den menschlichen Körper einwirken können.

Die Wohnung, welche dem Menschen Schutz vor den Einflüssen der Außenwelt und oft gleichzeitig auch ein Local zum Betrieb seines Geschäfts gewährt, verlangt durchaus, wenn sie gesund sein soll, eine reine Luft, das gehörige Licht, passende Temperatur, mäßige Wärme und Trockenheit. Stets bringen Verstöße gegen diese wesentlichen Erfordernisse größeren oder geringeren Nachtheil und es muß auf dieselben ebenso innerhalb, wie in der Umgebung der Wohnung geachtet werden.

Die Nachtheile einer unzweckmäßigen Wohnung sind aber um so größer, je anhaltender man sich in ihr aufhält. Diese Nachtheile bestehen sehr oft in mangelhaftem Gedeihen und unvollkommener Entwickelung, sie erzeugen Krankheiten oder verhindern die Heilung derselen. Vorzugsweise schädlich sind solche Wohnungen aber bden Kindern.

Es soll jetzt nicht meine Aufgabe sein, auf die verschiedenen aus Ansehen, Vermögen und Localverhältnissen u. s. w. entspringenden Wünsche und Bedürfnisse einzugehen, sondern ich will Ihnen zunächst nur diejenigen Hauptrückstchten zusammenstellen, welche als Haupterfordernisse allgemeine Geltung finden.

Besonders auch hier in Leipzig, zunächst in dem älteren Theile der inneren Stadt, wird gegen diese allgemeinen Regeln oft im höchsten Grade gesündigt. Aus feuchten Niederlagen, aus erbärmlichen Bodenkammern werden Wohnungen fabricirt, welche oft keiner dieser Regeln und Haupterfordernisse genügen. Es handelt sich immer nur ums Geld, die Gesundheit der Bewohner ist ja dem Hausbesitzer ganz gleichgültig. Die frühere feuchte Niederlage brachte dem Hauswirth 20 Thlr. pro Jahr; er läßt eine Wohnung einrichten und ein armer Handwerker giebt ihm gern 80 Thlr. und mehr. Der Mann ist seines Geschäftes wegen gezwungen, in der Stadt zu wohnen und der verhältnißmäßig noch geringe Zins bestimmt ihn, alles Uebrige gern zu ertragen.

Schon lange sprechen unsere Aerzte beim Baue von Wohnungen u. s. w. ein gewichtiges Wort mit. Unsere Bau- und Sanitätspolizei läßt es sich im höchsten Grade angelegen sein, ihren Pflichten nachzukommen. In vielen Fällen sind jedoch Beide machtlos; der starre Eigensinn, die Unkenntniß und die verschiedensten Ansichten der Bauenden, sowie der Hausbesitzer lassen oft die unverantwortlichsten Verstöße gegen diese allgemeinen Regeln eintreten.

Wie sehr oft auch schon beim Neubaue gegen die gesagten Regeln gefehlt wird, hat ja gewiß schon Jeder von Ihnen Gelegenheit gehabt zu beobachten.

Die meisten dieser Neubaue sind sogenannte Speculationsbaue, von denen unser Leipzig in der letzten Zeit immer mehr heimgesucht wird.

Betrachten wir die Entstehung, sowie den Gang und die Vollendung eines solchen Baues etwas näher. Der Bauherr und Unternehmer hat gegen geringe Anzahlung einen geeigneten Platz acquirirt. Ein kleines, wenn auch geliehenes Kapital steht ihm zur Seite, an Thätigkeit fehlt es ihm nicht, mit frohem Muthe geht er den nöthigen Vorarbeiten entgegen. Einiges alte Baumaterial, diverse alte Fenster und Thüren liegen auch schon auf dem Platze, der Bau kann jeden Tag beginnen.

Die nöthigen Pläne und Zeichnungen, von ihm selbst oder von sonst einem andern billigen Manne gefertigt, zeigen uns auf den ersten Blick, daß es auf eine Miethskaserne abgesehen ist.

Ein schmaler, finsterer, nur durch die eingesetzten Fensterscheiben in den Thüren erleuchteter Corridor theilt das Gebäude in zwei Theile, der Theil nach der Straße ist 9 Ellen, der nach dem Hofe 7 Ellen tief. Es sind dies die gangbaren Brettmaße, schon darin sucht der Bauende Profit; ob diese Maße auch mit dem Stande der Möbel zusammen stimmen, ist ihm ja gleich. Die Wände, durchgehends Fachwand, mit billigen Ziegeln oder selbstgefertigten Lehmziegeln ausgefüllt, theilen das Gebäude in verschiedene Theile, welche Stuben genannt werden.

(Schluß folgt.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Stand des Ersten gegenseitigen Credit-Vereins „Vorschuß-Cassa" zum 1. Juli 1871.

Debitores.	Rbl.	Kop.	Creditores.	Rbl.	Kop.
Inventarium	286	75	Reserve-Capital	322	—
Darlehne	25,860	—	Eintrittsgelder	470	—
Unkosten	698	28	Geschäftsantheile von 248 Mitgliedern	8942	50
Cassa-Bestand	964	23	Einlagen	2338	—
			Börsenbank	14,580	—
			Provision	234	16
			Renten	922	60
S.-Rbl.	27,809	26	S.-Rbl.	27,809	26

Der Zinsfuß ist bis auf Weiteres für Wechsel 9 pCt.
für Pfanddarlehne 8 pCt.

Geschäftsstunden: von 8—10 Uhr Morgens.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Hierbei folgt das Patent der Livländischen Gouvernements-Verwaltung Nr. 57.

Дозволено цензурою. Рига, 12. Іюля 1871 г.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ).